

Ski-Challenge-Cracks auf der Spur

Einmal den «Hundschopf» oder die «Mausefalle» meistern. Einmal wie die grossen des Sports die grössten Abfahrten bewältigen. Das durch bestehende Authentizität auffallende Online-Game Ski Challenge macht dies möglich. Doch wer ist der Beste im Kanton Schwyz? Der Seebner Ralph Schuler kann dies beantworten. Er unterhält auf dem Netz eine Kantonsrangliste.

Von Christoph Clavadetscher

Seewen. – Die Skisaison ist in vollem Gange. Die Topathleten bereiten sich zurzeit auf die Abfahrt in Kitzbühel vor. Doch nicht nur Didier Cuche, Bode Miller und Co. üben am Hahnenkamm, auch Hunderttausende zu Hause an den Bildschirmen befinden sich im Training. Es ist wieder Ski-Challenge-Zeit. Online treten sich die registrierten Spieler in fünf detailgetreu nachempfundenen Abfahrten im Wettkampf gegenüber. Zunächst muss man es als virtueller Skifahrer überhaupt ins Ziel schaffen. Danach ist die benötigte Zeit ausschlaggebend.

Kantonsrangliste erstellt

Einer, der sich intensiv mit der Ski Challenge auseinandersetzt, ist Ralph Schuler aus Seewen: «Vor zwei Jahren habe ich durch meinen Bruder das Spiel kennengelernt. Und es hat mich gepackt.» Er selber gehöre nicht zu den besten Fahrern. Wichtig sei jedoch, dass er im internen Wettkampf mit seinem Schwager vorne liege. «So kann es schon einmal vorkommen, dass ich an einem Tag zwei Stunden spiele», erklärt Schuler schmunzelnd. Doch er ist nicht nur als Teilnehmer aktiv. Vielmehr



Hat viel Zeit investiert: Ralph Schuler hat das Kantonsranking ins Leben gerufen.

Bild Christoph Clavadetscher

ist seine Leistung rund um die Ski Challenge bemerkenswert, denn Schuler betreibt auf dem Internet eine Kantonsrangliste. Gemäss dem österreichischen Beispiel mit den Bundesländern hat sich der Seebner Ende 2006 dazu entschieden, dasselbe mit den Schweizer Kantonen zu machen.

Berner gewannen in Wengen

Der Kantonsvergleich bietet viele spannende Einblicke in statistische Details der Ski Challenge. So kann

man nicht nur nachschauen, wer der Beste im Kanton ist, sondern es werden auch Ranglisten nach Alter und Geschlecht geführt. Wer mitmachen will, muss sich selber mit seinem Nickname eintragen und wird dann in der Datenbank gespeichert. Schuler hat ein Programm entwickelt, welches die Daten der Fahrer alle zwei Stunden aktualisiert. Zum Beispiel kann man nun sagen, welcher Kanton das Lauberhornrennen für sich entschieden hat: Wie könnte es anders

sein, natürlich die Berner. Beim Kantonsvergleich werden die Zeiten der vier besten Fahrer addiert. Schwyz wurde in Wengen übrigens Neunter. Mittlerweile sind 3500 Spieler angemeldet. Bei total 53 000 Spielenden in der Schweiz nicht allzu viel. Doch Schuler weiss: «Jene, die sich registrieren, sind in der Regel die Cracks. Und es kommen täglich Leute hinzu.»

Bremsen bei der Steilhang-Einfahrt

Für all jene, die sich gerade mit Kitz-

Online-Wettkampf Ski Challenge

Die Ski Challenge ist ein jährlich von zahlreichen Fernsehsendern veranstalteter Online-Wettkampf. Mehrere 100 000 Spieler nehmen daran teil. Bei diesem Game handelt es sich um eine realitätsnahe Simulation zahlreicher Abfahrtsstrecken des alpinen Skiweltcups. Die Teilnahme ist kostenlos. Steuerung als auch Perspektiven wurden bewusst schlicht gehalten, um auch ungeübten Spielern einen schnellen Einstieg zu ermöglichen und mögliche Vorteile durch exotische Spielsteuerungen zu verhindern. Das Spiel selbst ist eine Simulation, bei der man mit einem virtuellen Läufer mittels Tastatur so schnell wie möglich ins Ziel fahren muss. Ziel des Spiels ist es, die Strecke in möglichst geringer Zeit zu befahren, ohne diese zu verlassen (Torfehler) oder zu stürzen. In der Ski Challenge 2008 werden die Rennen von Gröden, Bormio, Wengen, Kitzbühel und Val d'Isère gefahren.

Mehr Informationen unter www.skichallenge.ch

bühel auseinandersetzen, gibt Schuler ein paar Tipps: «Bei der Einfahrt in den Steilhang muss man bremsen. Meine Skieinstellung lautet zurzeit Drehen 22, Kanten 27 und Gleiten 51. Das kann sich aber noch ändern.» Möchte man irgendwann einmal ganz vorne mitfahren, lohne sich auf alle Fälle ein Besuch auf den verschiedenen Foren im Internet, auf welchen die Topfahrer Ratschläge erteilen.

Mehr unter <http://sc08.ralphschuler.ch>

Züri West kommt ins Hoch-Ybrig

Hoch-Ybrig. – Da konnte sich das Openair Hoch-Ybrig einen grossen Fisch angeln. Momentan ist Züri West eine der angesagtesten Schweizer Bands. Dies hat auch das Openair Hoch-Ybrig erkannt und hat die Band um Kuno Lauener als einen der Headliner für das Festival vom 13. bis 15. Juni verpflichtet können. Ihr neues Album «Haubi Songs» steht vor dem Einstieg in die Charts, und die Clubtour weist schon viele ausverkaufte Daten auf. Der Vor-Vorverkauf für das Openair Hoch-Ybrig ist bereits eröffnet. Das gesamte Programm wird Mitte März veröffentlicht. (nic)

«7 Dollar Taxi» rocken in Japan

Luzern. – Rockstar-Status in Japan? Wovon andere Bands kaum zu träumen wagen, wird nun für die Luzerner Indierock-Band «7 Dollar Taxi» Wirklichkeit: Die Gruppe unterschrieb soeben einen Plattenvertrag bei dem einflussreichen Label Kurofune Records. Labelkollegen der Luzerner sind Top-Acts wie «Shout Out Louds», «Good Shoes» oder «The Bishops». Am 19. März 2008 wird das Debüt-Album «Come And Figure It Out» in den Läden erscheinen, und das aktuelle Video zu «Do The Robot» wird unter anderem auf MTV Japan zu sehen sein. Konzerte in Japan sind bereits in Planung. Das Ganze verdanken die Jungs dem Internet. Über www.myspace.com/7dollartaxi sind die Labelchefs auf die Band aufmerksam geworden. (nic)

Stürmische Zeit nach «Ewigi Liebi»

Caroline Chevin veröffentlicht in einigen Tagen ihr erstes Soloalbum. Zum ersten Mal präsentiert sie – neben Coverversionen – auch eigene Songs.

Mit Caroline Chevin sprach Nicole Stössel

Auf deiner Homepage kündigst du dein erstes Soloalbum an. Wann erscheint das sogenannte «Acoustic album»? «Das Album erscheint voraussichtlich Anfang Februar, kann jetzt jedoch bereits über meine Homepage vorbestellt werden.»

Du machst schon jahrelang professionell Musik, das «Acoustic album» ist aber dein erstes Soloalbum. Wie kam es dazu?

«Es war eine absolut spontane Idee, die sehr kurzfristig umgesetzt wurde. Zwischen der Idee und dem ersten Studio-tag lagen knapp zwei Wochen (grinst).»

Was bekommt man auf deinem Album zu hören?

«Wie bereits erwähnt, ist es ein akustisches Album. Die Hälfte der Songs sind Eigenkompositionen, die andere ausgewählte Covers in einem neuen Kleid. Eine Perle auf dem Album ist das Duett mit Seven. Die Arbeit mit ihm und das Endergebnis haben mich natürlich wahnsinnig gefreut.»

Zum ersten Mal hört man Caroline Chevin eigene Songs singen ...

«Es war schon lange ein Traum, einmal meine eigenen Songs aufzunehmen. In der letzten Zeit haben sich da doch einige angesammelt. Schliesslich wurden ein paar der Songs, welche ins Sound-

bild der gesamten akustischen Platte passen, aufgenommen. Für mich war dies ein Wahnsinnsegefühl.»

Wie kamst du zeitlich dazu, ein Album aufzunehmen, wo du doch momentan als Hauptdarstellerin des Musicals «Ewigi Liebi» in Zürich beschäftigt bist? «Eigentlich war ein Album erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant, aber es kommt ja bekanntlich immer anders, als man denkt (grinst). Der Moment hat einfach gepasst. Zur richti-

gen Zeit waren wichtige Personen verfügbar und interessiert, mit mir an diesem Projekt zu arbeiten. Und dies auch in dieser stürmischen Zeit der ewigen Liebe (lacht).»

Bald ist diese «stürmische Zeit der ewigen Liebe» vorbei ... «Das stimmt. Am 20. Januar geht die Dorniere von «Ewigi Liebi» über die Bühne. Ich sehe dieser mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Es war eine wunderschöne,



«Musik bedeutet für mich leben»: Caroline Chevin bringt ein Soloalbum heraus.

intensive Zeit, aber es ist auch schön, weiter gehen zu können.»

Das heisst, du wirst im nächsten Herbst nicht mehr auf der Musical-Bühne stehen?

«Die zweite Staffel des Musicals «Ewigi Liebi» wird ohne mich über die Bühne gehen. Nach der jetzigen Musicalproduktion wird ziemlich nahtlos mein Album erscheinen, worauf ich mich riesig freue. Anschliessend werde ich für eine gewisse Zeit im Ausland weilen, bis ich im Herbst 2008 wieder mit meinen Bands sowie mit meinen eigenen Songs auf Tour sein werde.»

Du bist ja in unglaublich vielen Bands tätig ...

«Naja, momentan sind es nicht so viele (grinst). Letztes Jahr war ich mal in acht Bands gleichzeitig involviert. Momentan sind es «freeXone», «Caroline Chevin unplugged», «P-jay», «Rickenbacher» und neu mein eigenes Projekt. Ich teile sehr gerne die Musik mit anderen Musikern. Es ist schön, Musik mit Freunden zu machen.»

Gibt es also keinen absoluten Alleingang?

«Ich rechne eher nicht damit, einen absoluten Alleingang zu machen, aber sag niemals nie (lächelt).»

Was sind denn die Pläne mit deinem neuen Album?

«Kurzfristig, ein schönes Album fertigzustellen, dieses zu promoten und im Herbst eine kleine Tour.»

Die Musik ist dein Beruf. Was bedeutet für dich Musik?

«Musik bedeutet für mich leben.»